

Vorsicht, wenn Du ein talentierter Gitarrist bist!

Dan Keller ~~~ www.guitarschoolofmusic.com

„Talentierte Gitarristen sind faul, ruhen sich auf ihrem Talent aus, wollen nicht hart arbeiten, gehen daher selten in den Unterricht, werden älter aber nicht besser, wirken plötzlich nicht mehr so talentiert, wollen immer noch nicht hart arbeiten... und hängen dann die Gitarre an den Nagel!“

Was ich da im Zeitraffer und etwas überspitzt darstelle, habe ich leider schon oft miterlebt. Und zwar nicht nur bei Gitarristen, sondern genau so oft auch bei Sängern. Das Phänomen existiert im Sport ebenso wie in der Musik, überall, immer wieder. Talent kann (leider) **verhindern, dass ein guter Gitarrist ein hervorragender Gitarrist wird!**

Woher kommt es, dass jemand **das eigene Talent solange nicht pflegt, bis es schliesslich wertlos geworden ist?**

Wenn jemand **talentiert** ist, bedeutet das nach meinem Verständnis (durch Beobachtung und Erfahrung aus dem Unterricht mit meinen Schülern), dass er oder sie **mit wenig Aufwand viel erreicht**. Ich kenne selber etliche Leute, die in diese Kategorie der „Talentierten“ fallen, aber leider haben nicht alle etwas aus ihrem Talent gemacht.

Ein Talent kann sich in verschiedenen Bereichen oder Fähigkeiten zeigen. Hier ein paar Beispiele: Ein talentierter Gitarrist (mit einem musikalischem Gehör) kann bereits als Anfänger mit anderen Musikern spielen/jammen. Oder er kann bereits nach ein paar Wochen Melodien von Songs, die er am Radio hört, einigermaßen nachspielen usw.

In der ersten Phase geniesst er diese Super-Fähigkeiten, er wird wahrscheinlich gelobt, ist stolz auf sich, vergleicht sich mit Anderen (die länger üben mussten, um soviel zu erreichen)... und ist **bald zufrieden mit dem aktuellen eigenen Können**.

Danach folgt die Phase, in der er **mit wenig Aufwand leider auch nur wenig besser wird**. Die Fortschrittskurve wird immer flacher, er macht kaum noch Fortschritte, er ignoriert das Problem, macht weiter und geniesst es noch so gut wie möglich.

Bis er merkt, dass die Anderen (die weniger talentierten) „aufholen“! Das endet dann nach gewisser Zeit in einer Frustration: Er war doch das Wunderkind, der Gitarren Hero... und jetzt spielt er ungefähr in derselben Liga wie die Anderen, fällt nicht mehr auf, wird nicht mehr besonders gelobt...

Hier kommt dann der Punkt, an dem sich entscheidet, wie es mit ihm weitergeht. Diese Entscheidung findet oft nur unbewusst statt, da sich ein talentierter Gitarrist leider oft gar nicht bewusst ist, dass in seinem Talent auch eine Gefahr liegt. Wenn er es merkt, dann ist nichts verloren. Wenn er es jedoch nicht merkt oder verdrängt, dann kann sich das langfristig negativ auswirken.

Was geschieht denn mit talentierten, aber frustrierten Gitarristen?

Falls er merkt, wie er sich ändern muss

Mit der Erkenntnis, dass nun doch intensive Arbeit notwendig ist und der innere Schweinehund überwunden werden muss, kann er sich weiter verbessern. Das ursprüngliche Talent wird ihm auch jetzt noch helfen, gute und relativ schnelle Fortschritte zu machen. So steigt auch seine Motivation wieder :-)

Falls er jedoch nicht merkt, dass er seine Einstellung ändern sollte

Ohne die Erkenntnis, dass nun auch er intensiv arbeiten muss um weiterzukommen, wird er die Gitarre mit grosser Wahrscheinlichkeit früher oder später frustriert an den Nagel hängen. Es macht ihm einfach keinen Spass mehr, weil er nichts Besonderes mehr ist. Schade um das verschwendete Talent :-)

Falls Du also talentiert bist (gratuliere!), dann wünsche ich Dir die notwendige Einsicht, dass Du zu Deinem Talent Sorge tragen und Dein Talent durch Arbeit (Üben, Lernen...) stetig weiterentwickeln solltest. Damit Dir der Spass und auch der Erfolg beim Gitarrespielen nicht abhanden kommt :-)

Hier findest Du noch mehr [Motivation...](#)